KOORDINIERUNGSSTELLE GENDERFORSCHUNG & CHANCENGLEICHHEIT SACHSEN-ANHALT

Rundbrief – Januar 2024

Inhalt

Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle 2
Projekt intoMINTgoesLSA gestartet - Stärkung der Berufs- und Studienorientierung für Mädchen im MINT-Bereich 2
Projekt MeCoSa-MINT-Career gestartet - Zukunftsorientierte Karriereplanung für Studentinnen an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt 2
Gendercampus Sachsen-Anhalt 3
Rückblick: 12. Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt: Sichtbarkeit und Wirken von Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Gestalterinnen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive 3
Online-Workshop: Mehr Respekt bitte! 3
Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft an der Hochschule Merseburg 3
Aktionstag: One Billion Rising 4
Seminar: Moderation von dialogischen Veranstaltungen 4
Online-Seminar: Diskriminierungssensible Sprache 4
Fachtag: Gewalt statt Liebe - Was empfiehlt die Istanbul-Konvention zu Auswirkungen häuslicher Gewalt bei Kindern und Jugendlichen und Menschen mit Beeinträchtigungen? 4
Nachrichten aus Sachsen-Anhalt 5
Cyberstalking gegen gewaltbetroffene Frauen: Weiterbildungsoffensive in Frauenhäusern und Beratungsstellen Magdeburg 5
Veranstaltungsankündigungen 5
Online-Vortrag: Erhöhung der Studierendenzahlen durch inklusive Strategien 5
Training: Beratung in Fällen von sexualisierter Diskriminierung und Gewalt 5
Seminar: FLINTA in MINT - Vernetzung, Antidiskriminierung, Empowerment 6
Ringvorlesung: Vielfalt schafft Wissenschaft – Wissenschaft schafft Vielfalt 6
Ringvorlesung: Jenseits der Geschlechtergrenzen 7
meccanica feminale Frühjahrshochschule 8
Calls 8
Call for Papers der Zeitschrift GENDER - Frauen in der Geschichte der Philosophie 8
Call for Papers zur Tagung "Diversity und Diskriminierungsschutz weiterdenken" 8
Stellenausschreibungen 9
Projektkoordinator*in (m/w/d) im Mentoring- und Coachingprogramm Sachsen-Anhalt der KGC 9
Sachbearbeiter*in (m/w/d) im Mentoring- und Coachingprogramm Sachsen-Anhalt und im Projekt FEM POWER der KGC 10
Neuerscheinungen 11

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-50248
E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de
Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de

Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle

Projekt intoMINTgoesLSA gestartet - Stärkung der Berufs- und Studienorientierung für Mädchen im MINT-Bereich

intoMINTgoesLSA ist ein durch den Europäischen Sozialfonds sowie das Land Sachsen-Anhalt gefördertes Projekt der Hochschule Anhalt und der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC). Das Projekt ist zum Dezember 2023 als Fortsetzung des intoMINT-Projekts gestartet und möchte Mädchen ab Klasse 8 durch die intoMINT-App spielerisch für MINT-Fächer begeistern. Dadurch soll eine Verbindung zwischen Experimentier-Erfahrungen in der App wie auch in begleitenden Veranstaltungen und passenden Berufs- und Studienmöglichkeiten in Sachsen-Anhalt hergestellt werden.
Dabei wird insbesondere auf Möglichkeiten im Land Sachsen-Anhalt Bezug genommen, in dem sich das Projekt mit anderen Initiativen und Akteur*innen der Berufs- und Studienorientierung im Land, insbesondere der BRAFO-Initiative, vernetzt. Die intoMINT-App ist bundesweit verfügbar, um so deutschlandweit Aufmerksamkeit für die gendersensible, digitale Studien- und Berufsorientierung zu erzeugen.
Mehr Einblicke in das Projekt intoMINTgoesLSA sind hier zu finden: intoMINT

Projekt MeCoSa MINT Career gestartet - Zukunftsorientierte Karriereplanung für Studentinnen an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt

MeCoSa-MINT-Career bietet landesweit an den Universitäts- und Hochschulstandorten Sachsen-Anhalts Studentinnen und Absolventinnen der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik vielfältige, bedarfsgerechte Angebote zur gezielten Karriereplanung und zur Unterstützung des erfolgreichen Berufseinstiegs. Das seit 2009 erfolgreich etablierte Projekt MeCoSa bietet in seiner Weiterentwicklung zu MeCoSa MINT Career einen stärkeren Fokus auf Karrierewege in Unternehmen der sachsen-anhaltischen Wirtschaft und richtet sich zudem auch stärker an Studentinnen und Absolventinnen mit internationalem Background. Im Zuge von Digitalisierung und Energiewende entstehen derzeit zukunftsorientierte, innovative Berufsfelder in Sachsen-Anhalt. Um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist es unabdingbar, frühzeitig jungen Frauen die attraktiven Karrieremöglichkeiten transparent zu machen und sie mit den hiesigen Wirtschaftsunternehmen zu vernetzen. Gleichzeitig bietet das Projekt mit Mentoring, Coaching und vielfältigen Workshops eine breite Palette an Qualifizierungsangeboten, um den Teilnehmerinnen eigene Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen sowie Handlungskompetenzen zu stärken.
Arbeits- und Gleichstellungsministerin Grimm-Benne überreicht am 12.02.2024 der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) den Zuweisungsbescheid zur Förderung des zukünftigen weiblichen Fachkräftenachwuchses im MINT-Bereich.
Das Projekt ist zum 1. Januar 2024 gestartet und wird für 36 Monate mit Hilfe von Fördergeldern des Europäischem Sozialfonds, kofinanziert durch das Land Sachsen-Anhalt, finanziert. Weitere Informationen zum Projekt folgen in Kürze auf unserer Website: MeCoSa MINT Career

Gendercampus Sachsen-Anhalt

Rückblick: 12. Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt: Sichtbarkeit und Wirken von Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Gestalterinnen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive

Zum 12. Landesweiten Tag der Genderforschung trafen sich in diesem Jahr Geschlechterforscher*innen, Projektpartner*innen und Interessierte in Halle (Saale). Die Teilnehmenden und Referent*innen waren bundesweit angereist und es gab einen regen Austausch miteinander. Zudem wurde der Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderaspekt an drei Nachwuchswissenschaftler*innen aus Sachsen-Anhalt verliehen.
Einige Impressionen und einen Rückblick auf den 12. Landesweiten Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt haben wir auf unserer Homepage bereitgestellt: Rückblick

Online-Workshop: Mehr Respekt bitte!
12. Februar 2024 | 17.00 - 20.00 Uhr | Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.

Veranstaltungsankündigung: Politische Arbeit bedeutet, öffentlich eine Meinung zu äußern und zu vertreten. Dabei entstehen zwangsläufig Reaktionen - im politischen Raum, in der Öffentlichkeit oder im privaten Umfeld. Nicht immer sind diese Äußerungen sachlich und konstruktiv. Insbesondere im Netz erscheinen Angriffe und Hass wie “normale” Kommunikation. Dieser Online-Workshop vermittelt Hintergrundwissen und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist bis zum 07.02.2024 an gleichstellungsbuero@dessau-rosslau.de erforderlich.

Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft an der Hochschule Merseburg
14.02.2024 | 9.00 – 19.30 Uhr | Hochschule Merseburg | Anmeldefrist: 05.02.2024

Veranstaltungsankündigung: Anlässlich des Internationalen Tages der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft findet am 14. Februar 2024 an der Hochschule ein vielfältiges Programm statt, bei dem Wissenschaftlerinnen interessante und authentische Einblicke in ihre Forschung und Karrierewege geben. Die Veranstaltung dient dazu, auf die Erfolge von Frauen in der Wissenschaft aufmerksam zu machen, gleichzeitig aber auch zu verdeutlichen, dass weiterhin Anstrengungen erforderlich sind, die Vielfalt in der Wissenschaft zu fördern und die nächsten Generationen von Wissenschaftlerinnen zu inspirieren. Im ersten Teil des Fachtages wird Studieninteressierten und Schüler*innen am Vormittag ein spannender Einblick in die Welt der Wissenschaft geboten. Teil dessen ist der Impulsvortrag "Frauen in der Wissenschaft" von Katja Labow, der Referentin für Chancengerechtigkeit an der Hochschule Merseburg. Im zweiten Teil werden (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen und Studierende sowie alle Interessierte am Nachmittag zum Diskutieren eingeladen. Nach dem Grußwort von Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt folgt eine Podiumsdiskussion zum Thema "Promovieren an der Hochschule Merseburg". Zum Abschluss berichtet Prorektorin für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung Prof. Dr. Doreén Pick von ihrem Weg zur Professorin im Bereich Wirtschaftswissenschaften.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter: Hochschule Merseburg - Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft

Aktionstag: One Billion Rising
14.02.2024 | 14:00 - 18:00 | Gesellschaftshaus, Schönebecker Str. 129, 39104 Magdeburg

Veranstaltungsankündigung: Auch in diesem Jahr tanzen wir wieder, um ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* zu setzen. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen gemeinsam im Gesellschaftshaus Magdeburg, Schönebecker Str. 129, 39104 Magdeburg, zu tanzen. Neben zwei gemeinsamen Tanzacts wird der Tag noch durch eine Ausstellungseröffnung verschönert und musikalisch begleitet.

Seminar: Moderation von dialogischen Veranstaltungen
17.02.2024 | 10.00 – 17.00 Uhr | Magdeburg | Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt

Veranstaltungsankündigung: Sehr unterschiedliche Perspektiven miteinander in den Austausch bringen, den roten Faden nicht verlieren, mögliche Ergebnisse sichern und dabei auch noch mit den eigenen Rollen(-Erwartungen) jonglieren – nicht selten fordert uns die Moderation von dialogischen Veranstaltungen auf vielen Ebenen zugleich. In diesem Seminar reflektieren die Teilnehmenden, auch aus einer machtkritischen Perspektive, Inhalt, Herausforderungen und auch Grenzen der eigenen Moderationsrolle. Sie lernen als zweiten Baustein des Seminars die Besonderheiten von unterschiedlichen dialogischen Formaten (Bürger*innendialog, Podien, runde Tische) sowie dazu passende strukturierende Methoden kennen. In einem dritten Schritt wird es um den Übertrag in die eigene Praxis gehen – Erfahrungsaustausch und Beratung für eigene Herausforderungen runden das Seminar ab.

Anmeldung und weitere Informationen unter: https://calendar.boell.de/de/event/moderation-von-dialogischen-veranstaltungen-0

Online-Seminar: Diskriminierungssensible Sprache
21.02.2024 | 17.00 – 20.00 Uhr | Online | Heinrich Böll Stiftung Sachsen-Anhalt

Veranstaltungsankündigung: Diskriminierungssensibler Sprachgebrauch versucht, Ausgrenzungen jeglicher Art zu vermeiden – sei es aufgrund geschlechtergerechter Formulierungen, durch den Verzicht veralteter sexistischer und rassistischer Begriffe oder ähnlicher negativ belasteter Ausdrucksweisen im Bereich der Inklusion. In diesem Seminar gehen wir den Fragen nach, wie diskriminierungssensible Sprache konkret aussehen kann. Ob es überhaupt eine diskriminierungsfreie Sprache gibt, wer sich wann angesprochen oder mitgemeint fühlt und vor Allem, was für eine Gewichtung diskriminierungssensible Sprache in unserer Gesellschaft und in unserem unmittelbaren Alltag hat. Und das alles mit vielen Übungen, praktischen Beispielen und Best Practice-Tipps.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
https://calendar.boell.de/de/event/diskriminierungssensible-sprache-1

Fachtag: Gewalt statt Liebe - Was empfiehlt die Istanbul-Konvention zu Auswirkungen häuslicher Gewalt bei Kindern und Jugendlichen und Menschen mit Beeinträchtigungen?
20. – 21.02.2024 | Sangerhausen | Akademie Rosenhof

Veranstaltungsankündigung: Bereits das Miterleben von häuslicher Gewalt oder Partnerschaftsgewalt stellt eine potenzielle Kindeswohlgefährdung dar und hat Folgen für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Häusliche Gewalt kann zu einer elterlichen Erziehungsüberforderung bis hin zu Kindesvernachlässigung führen. Kinder und Jugendliche in einem

gewaltbelasteten Familiensystem sind oft einem höheren Risiko ausgesetzt, selbst Opfer von Gewalt zu werden oder Gewalt auszuüben – auch in späteren Beziehungen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter folgendem Link: https://www.akademie-rosenhof.de/events/fachtag-gewalt-statt-liebe_2024/

Nachrichten aus Sachsen-Anhalt

Cyberstalking gegen gewaltbetroffene Frauen: Weiterbildungsoffensive in Frauenhäusern und Beratungsstellen Magdeburg

Sachsen-Anhalt führt als erstes Bundesland im Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen flächendeckend Weiterbildungen gegen Cyberstalking durch. Standort, Messenger-Nachrichten, Fotos, Kalendereinträge – das sind nur einige private Informationen, die Gewalttäter mit technischen Mitteln auslesen können, um Betroffenen nachzustellen. Expertinnen suchen Schutzeinrichtungen in Sachsen-Anhalt auf und schulen Fachkräfte aus dem Hilfesystem zu den Themenbereichen digitale Überwachung und Ortung. Das Projekt wird vom Berliner Institut für Technik und Journalismus e.V. und in Zusammenarbeit mit dem Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt.

Pressemitteilung Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt

Veranstaltungsankündigungen

Online-Vortrag: Erhöhung der Studierendenzahlen durch inklusive Strategien
07.02.2024 | 14.00 – 15.30 Uhr | Hochschule RheinMain | Dr. Bettina Jansen-Schulz

Veranstaltungsankündigung: Aufgrund sinkender Studierendenzahlen wird Praxiswissen darüber, wie aktiv breitere Zielgruppen für MINT-Studiengänge angesprochen werden können, immer wichtiger. Um mehr Mädchen und Frauen und MINT-untypische Jungen und Männer für MINT-Studiengänge zu gewinnen, bedarf es mehrerer aktiver Strategien von Seiten der Hochschulen, wie z.B. genderorientierte Werbung, intensivere Elternpartizipation, gendergerechte methodische Ausgestaltung der Lehre und eine inhaltliche Überarbeitung der Module von MINT-Studiengängen.

Der Vortrag von Dr. Bettina Jansen-Schulz bietet neben dem Kennenlernen von Best-Practice-Beispielen die Möglichkeit, in einer ausführlichen Frage- und Diskussionsrunde direkt auf die langjährige fachliche Expertise von Dr. Bettina Jansen-Schulz zuzugreifen und eigene Überlegungen, Strategien und natürlich Fragen mit Dr. Bettina Jansen-Schulz zu diskutieren.

Zugang:
Link: https://hs-rm.zoom-x.de/j/68605463331
Meeting-ID: 686 0546 3331

Training: Beratung in Fällen von sexualisierter Diskriminierung und Gewalt
26.02.2024 | 09.00–15.00 Uhr | Online | Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung

Veranstaltungsankündigung: Der Workshop soll Gleichstellungsakteur*innen in ihrer beratenden Position bei Fällen von sexualisierter Diskriminierung und Gewalt im institutionellen Kontext schulen. Um eine gelungene Erst- und Verweisberatung anbieten zu können, sollen zum einen die rechtlichen

Rahmenbedingungen des eigenen Beratungsangebotes geklärt werden. Zum anderen soll der Workshop die Teilnehmenden dabei unterstützen eine sensible Beratungskompetenz zu entwickeln. Zudem soll auf die Selbstfürsorge sowie die eigenen und professionellen Grenzen der beratenden Person Bezug genommen werden.

Bei Interesse wird bis zum 02.02.2024 um eine Anmeldung zur Veranstaltung unter kontakt@tkg-info.de gebeten.

Seminar: FLINTA in MINT - Vernetzung, Antidiskriminierung, Empowerment
19. – 21.02.2024 | Stiftung Akademie Waldschlösschen Göttingen

Im Programm wird es eine Mischung aus Kennenlernen, fachlichen Inputs, Selbstreflexion, Austausch und Vernetzung geben. Es soll auch darum gehen, Fachbereichs-spezifische Besonderheiten zu diskutieren und Wissen über Netzwerke und Empowermentmöglichkeiten zu teilen. Eingeladen sind alle FLINTA (Frauen, Lesben, nicht-binäre, trans und agender Menschen), die im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) eine Ausbildung machen, studieren oder arbeiten und daran interessiert sind, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Anmeldung und weiter Informationen unter:
https://seminare.waldschloesschen.org/de/36d6988a03434360a46f9048c748fc75/flinta-in-mint---vernetzung-antidiskriminierung-empowerment

Ringvorlesung: Vielfalt schafft Wissenschaft – Wissenschaft schafft Vielfalt
26.10.2023 – 15.02.2024 | jeweils donnerstags, 16:15–17:45 Uhr | Livestream | Freie Universität Berlin

Veranstaltungsankündigung: Wissenschaft und Gesellschaft stehen in einem engen Wechselverhältnis. Bedingungen der Produktion, Verwertung, Vermittlung und Kommunikation von wissenschaftlichem Wissen sind immer im Zusammenhang mit gesellschaftlichen und historisch-soziokulturellen Kontexten, Rahmenbedingungen und Machtverhältnissen zu betrachten. Wissenschaftliches Wissen wiederum trägt im Zuge seiner Vermittlung in Bildungskontexten, seiner Kommunikation an die Öffentlichkeit sowie seines Transfers in unterschiedlichste Anwendungsbereiche sowohl zur (Re)Produktion, als auch zum Wandel gesellschaftlicher Kontexte und Rahmenbedingungen bei. Die Gestaltung aller gesellschaftlicher Bereiche und Lebenswelten ist daher von wissenschaftlichem Wissen und Technologien durchzogen und bezieht bei Debatten und Lösungsansätzen aktueller Herausforderungen wissenschaftliche Erkenntnisse mit ein. Zugleich wird Wissenschaft durch kritisch-reflexive Analysen und gesellschaftliche Debatten kontinuierlich erneuert. Die Vortragsreihe Vielfalt schafft Wissenschaft – Wissenschaft schafft Vielfalt. Gesellschaftliche Herausforderungen im Blick der Gender- und Diversityforschung in MINT stellt kritisch-reflexive Analysen der Gender und Diversityforschung zu MINT vor, zeigt Perspektiven für eine Wissenschaft der Vielfalt auf und verdeutlicht anhand zahlreicher Beispiele, dass die MINT-Fächer keine ‚Cultures of no culture', also Wissenschaften frei von historischen-soziokulturellen Aspekten sind.

Einzelveranstaltungen:
Auf dem Weg zu einer gender- und differenzreflexiven Didaktik der Informatik
Do., 01.02.2024 | 16:15–17:45 Uhr | Livestream

Mathe für Viele – Einblicke in die Gender- und Diversityforschung in Mathematik aus Perspektive der Fachdidaktik
Do., 08.02.2024 | 16:15–17:45 Uhr | Livestream

Podiumsdiskussion: Vielfalt schafft Wissenschaft – Wissenschaft schafft Vielfalt. Wie weiter?
Do., 15.02.2024 | 16:15–17:45 Uhr | Livestream

Weitere Informationen zur Veranstaltung: https://www.fu-berlin.de/sites/offenerhoersaal/wise-23-24-vielfalt/index.html

Ringvorlesung: Jenseits der Geschlechtergrenzen
31.01. – 21.02.2024 | Jeweils mittwochs, 19.15 – 20.45 Uhr | Universität Hamburg

Die Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ der AG Queer Studies/ Queering Academia kehrt vom 31.01. bis zum 21.02.2024 wieder an die Universität Hamburg zurück. Das Ziel der Veranstaltungen ist es, kritischen Wissenschaften und aktivistischen Stimmen an der Universität Gehör zu verschaffen.

Einzelveranstaltungen:
Die Geschichte der Gender & Queer Studies an der Uni Hamburg – Prof. Dr. Marianne Piper
Mi., 31.01.2024 | 19.15 – 20.45 Uhr | Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

Wenn wir pinkeln: eine anthropologische Studie zum Urinieren in der Öffentlichkeit – Lars. S. Thiem
Mi., 07.02.2024 | 19.15 – 20.45 Uhr | Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

Sexarbeitsfeindlichkeit – Promiskuität als Kriterium der Diskriminierung? – Ruby Rebelde
Mi., 14.02.2024 | 19.15 – 20.45 Uhr | Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

Aesthetics of Neglection: DIY-Überlebensstrategien – Ria Schönberger
Mi., 21.02.2024 | 19.15 – 20.45 Uhr | Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

Workshopreihe: Antifeminismus – ein Phänomen mit vielen Gesichtern
20.02. – 16.04.2025 | drei Einzeltermine jeweils dienstags ab 10:00 Uhr| Online

Veranstaltungsankündigung: Was ist eigentlich Antifeminismus? Wie zeigen sich antifeministische Mobilisierungen? Und wie unterschiedlich können diese sein? Die vierteilige digitale Veranstaltungsreihe versucht Antworten auf diese Frage zu geben. Die Workshopreihe ist Teil der Veranstaltungsreihe „Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen“ der Koordinierungsstelle Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis und Wegweiser Rheinisch-Bergischer und Oberbergischer Kreis.

Einzelveranstaltungen:
Workshop: Zwischen Feindbild und Instrumentalisierung – Geschlechtervorstellungen und antifeministische Erzählungen in der extremen Rechte
Di., 20.02.2024 | 10:00–14:00 Uhr | Online

Workshop: Feminismus: eine Erfindung des Westens!? – Antifeministische Narrative bei islamistischen Gruppierungen
Di., 19.03.2024 | 10:00–14:00 Uhr | Online

Workshop: Bibel oder Barbarei – Christliche FundamentalistInnen und ihr Kampf gegen die Moderne
Di., 16.04.2024 | 10:00–14:00 Uhr | Online

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen sowie Anmeldung siehe unter:
https://eveeno.com/antifeminismus

meccanica feminale Frühjahrshochschule
27.2. – 2.3.2024 | Universität Stuttgart

Veranstaltungsankündigung: Die meccanica feminale bringt hochschulartenübergreifend Studentinnen und Wissenschaftlerinnen aller Ingenieurwissenschaften – insbesondere aus Maschinenbau und Elektrotechnik – von Universitäten, Fachhochschulen, Dualen Hochschule sowie Fachfrauen aus der Praxis zusammen. Sie ist auch ein Ort des Experimentierens, um neue Impulse in das ingenieurwissenschaftliche Studium zu bringen. Die meccanica feminale ermöglicht den Teilnehmerinnen, sich in einer individuellen und lernförderlichen Atmosphäre unter Frauen weiterzuqualifizieren.

Kursübersicht und Anmeldung möglich unter: meccanica feminale

Calls

Call for Papers der Zeitschrift GENDER - Frauen in der Geschichte der Philosophie
Der Themenschwerpunkt lädt dazu ein, die Theorien, Ideen und Werke insbesondere von deutschsprachigen Philosophinnen und Denkerinnen sowie daran anknüpfende Perspektiven zu präsentieren, kritisch zu reflektieren und hierdurch zu einer Wissenschaftsgeschichte aus Sicht der Geschlechterforschung beizutragen. Die Beiträge sollten neben dem biografischen Kontext insbesondere eine theorie- und ideengeschichtliche Kontextualisierung und einen Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten und Problemstellungen beinhalten.
Herausgeberinnen sind Ruth Hagengruber, Jil Muller und Felix Grewe. Die Frist zur Einreichung eines Abstracts ist der 10. März 2024. Der vollständige Call findet sich unter: https://www.gender-zeitschrift.de/call-for-papers-gz

Call for Papers zur Tagung "Diversity und Diskriminierungsschutz weiterdenken"
Das Institut für Diversitätsforschung lädt im September 2024 zur Netzwerktagung der deutschsprachigen Diversitätsforschung nach Göttingen ein. Die Tagung rückt das Thema „Diversitätsstrategien und Antidiskriminierungspolitiken“ in den Fokus. Ziel der Tagung ist es, einen Raum für inter- und transdisziplinären Austausch zu schaffen, die in der Diversity- und Antidiskriminierungsarbeit vorliegenden Erfahrungen, Forschungsergebnisse und Debatten zu resümieren und herauszuarbeiten, welche Ziele, Fragen und Aufgaben sich für die Zukunft stellen. Gesucht werden Beiträge aus diversen Forschungsfeldern, die aus wirtschaftswissenschaftlichen, geistes- wie kulturwissenschaftlichen Perspektiven, aber auch aus verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen und Handlungsfeldern auf das Thema schauen.
Bis 10. März 2024 können zu den verschiedenen Formaten Beiträge eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.uni-goettingen.de/de/call+for+papers+%22diversity+und+diskriminierungsschutz+weiterdenken%22/681617.html

Stellenausschreibungen

Projektkoordinator*in (m/w/d) im Mentoring- und Coachingprogramm Sachsen-Anhalt der KGC
Frist: 09.02.2024

Entgeltgruppe: 13 TV-L
Arbeitszeit: 100%

Einstellungsdatum: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Befristung: 30.11.2026

Ihre Aufgaben:

- Koordination, Organisation und Durchführung des Gesamtprogramms (Vorbereitung und Moderation von Teamtreffen, Organisation von Weiterbildungen, Verbindung zum Projektträger, Mentoring-Koordination)
- Erarbeitung von wissenschaftlich fundierten Konzepten zum Programm (z.B. Kommunikationskonzept, Konzept zu interkulturellen Kompetenzen) und von programmunterstützende Materialien
- Herstellung von Kontakten in die Wirtschaft, Herstellung von Kontakten zu Projekten und Initiativen mit Verbindung zu den Projektinhalten
- Eigenständige Erstellung von Berichten und Präsentationen im Rahmen des Projektes
- Entwicklung und Umsetzung eines wissenschaftlichen Evaluationskonzeptes für die Einzelmaßnahmen sowie des Gesamtprogramms
- Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkpflege

Ihr Profil:

- Abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung (Master/ Diplom), vorzugsweise im sozial-, geisteswissenschaftlichen Bereich
- Erfahrung im Projektmanagement, möglichst in der Umsetzung von ESF-Projekten
- Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich Chancengleichheit/Gleichstellungsarbeit
- Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich interkulturelle Kompetenz
- Fähigkeit zum selbstständigen und konzeptionellen Arbeiten, Teamfähigkeit, sehr gute kommunikative Fähigkeiten und ein kooperativer Arbeitsstil
- Sehr gute Englischkenntnisse, möglichst Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache

In der KGC bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem engagierten Team mit kollegialer Arbeitsweise. Die Tätigkeit als Projektkoordinator*in setzt ein hohes Maß an Eigeninitiative, Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zur Tätigkeit auch an anderen Projektstandorten in Sachsen-Anhalt voraus.
Wir begrüßen ausdrücklich Bewerber*innen, die vielfältige Perspektiven in die Arbeit der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt und in das Projekt MeCoSa-MINT-Career einbringen.

Bei inhaltlichen Fragen zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich bitte an Morena Groll unter Tel. 0391/67-50248 bzw. per E-Mail: morena.groll@ovgu.de. Ihre vollständige Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) senden Sie bitte bis zum 09. Februar 2024 über das Online-Bewerbungsportal. Die Bewerbungsgespräche sind am 19. und 23.02.2024 zwischen 10.00 - 14.00 Uhr geplant.

Die vollständige Ausschreibung mit Link zur Online-Bewerbung: Projektkoordination MeCoSa

Sachbearbeiter*in (m/w/d) im Mentoring- und Coachingprogramm Sachsen-Anhalt und im Projekt FEM POWER der KGC
Frist: 09.02.2024

Entgeltgruppe: 9a TV-L	Einstellungsdatum: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Arbeitszeit: 50%	Befristung: (1) 30.11.2026
50%	Befristung: (2) 31.12.2027

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung der Projektleitung und der Projektkoordination
- Einholen von Angeboten und Vorbereitung der Auftragsvergabe für Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung haushaltsrechtlicher Bestimmungen und Drittmittelrichtlinien, Entgegennahme von Rechnungen für Lieferungen und Leistungen bei Beachtung der Zahlungsfristen, Überprüfen der Rechnungen auf haushaltsrechtliche und rechnerische Richtigkeit sowie Anfertigen von Rechnungsanhängern zur Zahlbarmachung von Projektausgaben
- Erstellung von rechtsverbindlichen Mittelabrufen, zahlenmäßigen Zwischen- und Verwendungsnachweisen, Zusammenstellen der jeweilig geforderten Projektunterlagen für Mittelabrufe, Nachweise, Projektprüfungen und Projektdokumentationen
- Eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, Meetings, Tagungen und Workshops
- Berechnung von Personalkosten, Reisekosten, sächlichen Verwaltungsausgaben, Abstimmung mit dem Geldgeber zu Detailfragen der Mittelbewirtschaftung
- Organisation und Abrechnung von Dienstreisen des Projektteams

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich, als Verwaltungsfachwirt*in, Wirtschafts- oder Bürokauffrau*/-mann* bzw. einer vergleichbaren Richtung
- Einschlägige Berufserfahrung und Erfahrungen in der Projektarbeit, insbesondere in der Abrechnung von ESF-Projekten
- Sicherer Umgang mit MS Office-Anwendungen
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten, Teamfähigkeit, kommunikative Fähigkeiten
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind wünschenswert

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem engagierten Team mit kollegialer Arbeitsweise. Wir wünschen uns für die ausgeschriebene Stelle eine kreative Persönlichkeit, die sich durch Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein sowie Flexibilität auszeichnet.

Wir begrüßen ausdrücklich Bewerber*innen, die vielfältige Perspektiven in die Arbeit der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt und in die Projekte MeCoSa-MINT-Career und FEM POWER einbringen.

Bei inhaltlichen Fragen zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich bitte an Morena Groll unter Tel. 0391/67-50248 bzw. per E-Mail: morena.groll@ovgu.de. hre vollständige Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) senden Sie bitte bis zum 09. Februar 2024 über das Online-Bewerbungsportal. Die Bewerbungsgespräche sind am 19. und 23.02.2024 zwischen 10.00 - 14.00 Uhr geplant.
Die vollständige Ausschreibung mit Link zur Online-Bewerbung: Projektassistenz MeCoSa

Neuerscheinungen

Meike Sophia Baader, Britta Hoffarth, Barbara Rendtorff und Christine Thon (Hg.)
"Erziehung und Bildung: geschlechtertheoretische Positionierungen" (Beltz Juventa) der neuen Reihe "Erziehungswissenschaft: geschlechtertheoretisch"

Der erste Band mit dem Titel "Erziehung und Bildung: geschlechtertheoretische Positionierungen", herausgegeben von Meike Sophia Baader, Britta Hoffarth, Barbara Rendtorff und Christine Thon, widmet sich den Begriffen Erziehung und Bildung. In systematischer und reflexiver Form wird das Verhältnis von gesellschaftlicher Geschlechterordnung und erziehungswissenschaftlicher Begriffsbildung diskutiert und damit die seit der Entstehung der Erziehungswissenschaft bestehende Verwobenheit der Disziplin mit den jeweiligen Geschlechterverhältnissen herausgearbeitet. Die Analysen und Reflexionen zu den Begriffen Erziehung und Bildung wie auch zu weiteren Begriffen wie Sorge, Anerkennung, Macht und Körper beinhalten Denkangebote zur Rekonzeptualisierung der Begriffe Erziehung und Bildung.

Oliver Klaassen, Andrea Seier (Hg.)
„QUEERULIEREN: Störmomente in Kunst, Medien und Wissenschaft“ (Neofelis Verlag)

Als Querulant*in ist ursprünglich bekannt, wer sich hartnäckig beschwert und unnachgiebig sein Recht einfordert. Jüngst hat das Querulieren besorgniserregende An- und Umeignungen durch rechte Bewegungen erfahren – es ist an der Zeit, sich das Querulieren produktiv re-anzueignen! So regt der von Oliver Klaassen und Andrea Seier herausgegebene Sammelband „QUEERULIEREN: Störmomente in Kunst, Medien und Wissenschaft“ zu einem machtkritischen Stören an, das sich der eingreifenden Kritik an normativen, binären und neoliberalen Strukturen verschreibt. Verhandelt werden vielgestaltige Momente des Störens (‚Queerens‘) in Kunst, Medien und Wissenschaft.

Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links.
Aleksandra Rutkowska, Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt